

# Inhaltsverzeichnis

A. Darstellung der Problematik und Ziele der Untersuchung	13
B. Energiepolitische Ziele, ökonomische und juristische Bewertungsparameter	16
I. Energiepolitische Ziele	16
II. Ökonomische Bewertungsparameter	18
III. Juristische Bewertungsparameter	19
1. Rechtliche Ausgestaltung der EEG-Förderung	19
a) Historische Entwicklung des EEG	19
b) Gegenwärtige Ausgestaltung der EEG-Förderung	21
2. Vorgaben in der Richtlinie 2009/28/EG	25
3. EU-Primärrechtliche Anforderungen	30
a) Vorgaben aus Art. 107 AEUV	31
b) Vorgaben aus Art. 34 AEUV	37
4. Verfassungsrechtliche Anforderungen	39
a) Grundrechtliche Bewertung der EEG-Förderung	39
b) Finanzverfassungsrechtliche Bewertung	41
aa) Gefährdungspotenzial von Sonderabgaben	41
bb) Arten von Sonderabgaben und deren Tatbestandsvoraussetzungen	42
cc) Anforderungen an die Erhebung von Sonderabgaben	43
dd) Bewertung des EEG-Fördermodells	44
C. Kritische Würdigung des EEG als bisherigem Fördersystem	48
I. Das klimapolitische Versagen der EEG-Förderung	48
II. Ordnungspolitisches Versagen des EEG	53
1. Problem der Überförderung einzelner Technologien	53
2. Weitere Probleme der fehlenden Wettbewerbsorientierung	64
D. Internationale Erfahrungen mit der Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	66
I. Großbritannien	66

II. Schweden	68
III. Belgien	70
IV. Niederlande	71
E. Möglichkeiten und Grenzen der Marktintegration erneuerbarer Energien	74
F. Entwicklung und Bewertung alternativer Vorschläge zum bisherigen EEG: Ökonomische und juristische Analyse	79
I. Verbesserungen des bisherigen Systems von Einspeisetarifen	79
II. Umstieg auf ein marktkonformes Fördersystem: vier Varianten	81
1. Ausschreibungsverfahren/Kapazitätsmärkte für erneuerbare Energien	81
2. Quotenvorgaben für Elektrizitätsversorger und bestimmte Letztverbraucher	83
3. Quotenvorgaben für Verteilnetzbetreiber	89
4. Quotenvorgaben für Stromerzeuger	90
III. Hybride Systeme aus Quotensystemen mit Marktprämien	91
IV. Ökonomische Bewertung der Systeme – Identifikation eines präferierten Systems	92
V. Juristische Bewertung des präferierten Systems	96
1. Sekundärrechtliche Bewertung am Maßstab der Richtlinie 2009/28/EG	96
2. EU-primärrechtliche Bewertung am Maßstab des Beihilfenverbots und der Warenverkehrsfreiheit	97
a) EU-Beihilfenverbot aus Art. 107 Abs. 1 AEUV	97
b) Warenverkehrsfreiheit aus Art. 34 AEUV	99
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben	100
4. Fazit	101
VI. Sicherstellen der erzeugungsseitigen Versorgungssicherheit	101
VII. Szenarien für eine Transition zu einem veränderten Fördersystem	105
G. Fazit und Empfehlungen	107
H. Formulierung eines möglichen Gesetzestextes	110
Begründung zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes	147